



E-Government

E-Government im Überblick für Firmen in Österreich

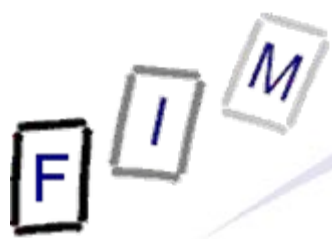
Institute for Information Processing and
Microprocessor Technology (FIM)
Johannes Kepler University Linz, Austria

E-Mail: sonntag@fim.uni-linz.ac.at
<http://www.fim.uni-linz.ac.at/staff/sonntag.htm>

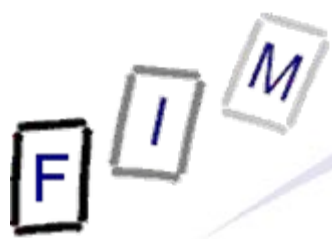
F I M

Fragen?

Bitte sofort stellen!

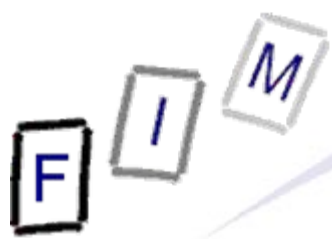


- Finanz-Online
- E-Government: "Klassische" Verfahren
 - Beispiele: Oberösterreich, Salzburg, Wien
- Sozialversicherung
 - ELDA, eCard, AVSV
- Elektronische Rechnung
- Elektronischer Rechtsverkehr
- Informations-Datenbanken
 - Firmenbuch
 - Edikte.at
- Öffentliche Ausschreibungen
- Rechtsinformationen: RIS, CELEX



Was ist E-Government?

- CIO-Bund: "Synonym für moderne und effiziente Verwaltung"
 - Hier etwas enger: Verwaltungsvorgänge, die durch el. Kommunikation nach außen unterstützt werden
 - » Nicht: Computer-Unterstützung (Die Bundes-Buchhaltung wird schon lange nicht mehr per Hand berechnet!), ELAK
 - Etwas weiter: Nicht nur Verwaltung, auch Gerichtsbarkeit
 - » Auch "E-Justice"; bedeutet aber oft nur interne IT-Verwendung!
- Andere verbundene Elemente/Schlagworte:
 - E-Democracy/-Voting/-Participation: Wahl, Bürgerbeteiligung
 - One-stop-shopping: Alle Handlungen für einen Vorgang können auf einmal erfolgen (d.h. kein wandern von Amt zu Amt)
 - » Voraussetzung: IT innerhalb der Verwaltung + Reorganisation
- Österreich begann sehr früh mit Pilotanwendungen (Grundbuch!), fiel dann aber zurück (Reorganisation)



Arten von E-Government

- C2A: Consumer to Administration
 - Bürger wendet sich an Behörde bzw. wird von ihr "behandelt"
 - "Klassischer" Fall; Praxis: geringe Bedeutung
 - » Schätzungen: 1-2 Behördenkontakte/Quartal
 - El. Signatur, komplizierte Verfahren, Anmeldungen, etc. ?
 - Hier nicht näher betrachtet!
- B2A: Business to Administration
 - Große praktische Bedeutung
 - Praktisch jede Firma hat mehrmals/Monat Behördenkontakte
 - » Beispiel: Umsatzsteuervoranmeldung, Angestellte (Lohn, SV, ...)
 - » Software/Schulung bedeutet einen viel geringeren Aufwand im Verhältnis zur Behördenkontakt-Anzahl
 - Manche Verfahren lassen sich weitgehend automatisieren
 - » Übernahme von Daten aus Buchhaltung, Personalwesen, etc.

- Für Unternehmer:
 - Abfrage Steuerkonto und Einsicht in Steuerakt
 - Übermittlung der Umsatzsteuervoranmeldung
 - Jahreserklärungen für Umsatz-, Eink.-, Körperschaftssteuer
 - Anträge zum Steuerkonto (z.B. Rückzahlungen)
 - Grunddatenkorrektur, Verwaltung, UID-Nummer, etc.
- Vorteile:
 - Kein Papier, aktuelle Abfragen, sofortige Steuerberechnung (voraussichtliche!), elektronische Anträge, Zeit-ungebunden
 - » Achtung: Die eigentliche Bearbeitung wird nicht beschleunigt!
 - Ausnahme: El. Vor-Prüfung wird möglich
- Verpflichtung zur elektronischen Einbringung:
 - UVA, Umsatz-, Einkommens-, Körperschaftssteuer
 - Soweit zumutbar (=Existenz eines Internet-Anschlusses)
- Kostenlos

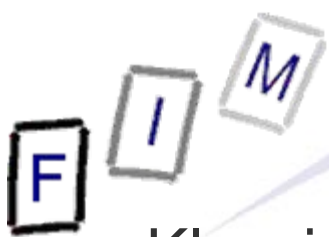


- DataBox: Art elektronisches Postfach
 - Zugang nur über FINANZOnline (nach Identifizierung)
- Zustellung erfolgt über die DataBox, wenn
 - Antrag wurde elektronisch eingebracht
 - Zustimmung zur elektronischen Zustellung (Konfiguration)
- Achtung: **Einlangen** in Databox maßgeblich, nicht Lesen!
 - Zusätzliche Benachrichtigung per E-Mail
 - Wichtig für Fristenläufe!
- El. zugestellt werden können:
 - Jahresbescheide zur Umsatz-, Einkommens-, und Körperschaftssteuer
 - Arbeitnehmerveranlagung
 - Jeweils inklusive Freibetrags- und Vorauszahlungsbescheid

- Anmeldung nötig:
 - Persönlich am Finanzamt: Antragsformular, amtlicher Lichtbildausweis, Nachweis der Vertretungsbefugnis
 - » TIN (Teilnehmer-Identifikationsnummer): Welche Firma
 - » BENID (Benutzer-Id.): Welcher Geschäftsführer, Prokurist, ...
 - » PIN (Persönliche-Id.): Passwort
 - 8-10 Stellen, ≥ 1 Buchstabe, ≥ 1 Ziffer; Groß-/Kleinschreibung
 - » Empfehlung: NUR Kleinschreibung (Sicherheit????)
 - Nicht-Unternehmer können sich auch el. anmelden
- Beilagen sind nicht mehr zu übermitteln
 - Belege, Einnahmen-/Ausgabenrechnung, ... sind nur für Prüfungen aufzubewahren
 - Bilanzen, GuV-Rechnung **müssen** weiter beigelegt werden!
 - » Dann nicht mehr Online möglich: Wird in Software passend erstellt und dann als Datei übermittelt

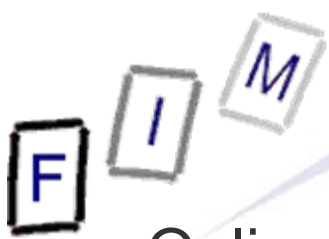


- Übertragung erfolgt SSL verschlüsselt (168 Bit)
 - Serverzertifikat, Zutritts- & Berechtigungskontrollen, ...
 - Firewall, Virens Scanner, IDS, etc.
 - Systemüberprüfung durch externe Experten
- Browser: SSL, Cookies und JavaScript nötig
 - Popups werden für Hilfe-Seiten benötigt
 - IE-, Netscape- & Mozilla- Konfiguration werden genau erklärt
- Eigentliche Daten: XML
 - » Bei Verwendung von Software, nicht bei Online-ausfüllen!
 - Unsigniert; Identifikation & Sicherung erfolgt durch die Anmeldung und den gesicherten Übertragungsweg (SSL)!
 - Schema wird zur Verfügung gestellt
 - Überprüfungsregeln werden zur Verfügung gestellt
 - » Diese sind **nicht** im Schema integriert oder sonst (z.B. OWL) elektronisch definiert → Dokument mit Textbeschreibung!



"Allgemeines" E-Government

- Klassische einzelne Verwaltungsverfahren
 - Betrifft meist Gemeinden bzw. Länder und nicht den Bund oder bundesweite Organisationen/Verbände
 - » Daher oft keine Einheitlichkeit innerhalb Österreich!
 - Überall anders, nicht flächendeckend verfügbar
 - Beispiel: Meldebestätigung, Gewerbeanmeldung, Standortverlegung, Geschäftsführerbestellung, ...
- Vielfach: E-Government = Formular online als PDF
 - Beispiel: Online Bestellung von Broschüren (E-Government???)!
 - "Fortgeschrittene": Web-Formular kann online ausgefüllt und abgeschickt werden und geht direkt in Kanzleisystem
 - Restlicher Ablauf klassisch auf Papier, insbes. Zustellung
- Alternative: E-Government = Kommunikation per E-Mail
 - Einbringung von Anträgen, Kommunikation mit Ämtern
 - » Bescheide und sonstige wichtige Erledigungen weiterhin Papier!
 - » Amtliche el. Zustellung oft im Aufbau bzw. selten genutzt



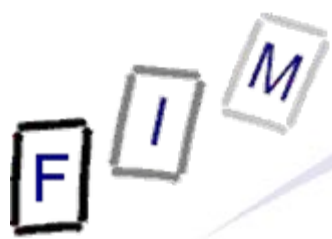
- Online-Möglichkeiten:
 - Gewerbeanmeldung, Ausnahmegewilligungen vom Wochenendfahrverbot, Wasserrecht (Fertigstellungsmeldung, Fristverlängerungen), Beschaffungsausschreibungen (eing. Bereich), Familienkarte, Bürgerbegutachtung, Bewerbungen
- Keine Signatur, aber Registrierung erforderlich
 - Hierbei wird die E-Mail Adresse überprüft (Zustellung!)
- Zustellung in elektronischen Verfahren erfolgt elektronisch
 - **Verpflichtung** zur Akzeptierung bei Anmeldung!
 - » Gilt aber wohl trotzdem nicht allgemein sondern nur für el. eingebrachte Anträge!
 - Zustellserver oder direkt per E-Mail (Hinterlegung=Zustellung)
- Kostenneutral: E-Government ist gratis
 - Normale Gebühren bleiben unverändert
- Unterschriftserfordernisse, Beilagen: Nachzubringen (Papier!)



- Möglichkeiten der Online-Erledigung sehr vielfältig!
 - Geschäftsführer: Bestellung, Ausscheiden
 - Betriebsstätten: Errichtung, Verlegung, Einstellung
 - Gewerbe: Anmeldung, Standortverlegung, Zurücklegung
 - Sonderverfahren: Vereinsschikurs, ...
 - Bauanzeige, Fertigstellungsanz., Grundverkehrs Zustimmung
- Zustellung: Hinterlegung am Zustellserver
 - Zustelldatum = Datum des **Herunterladens** (!!!)
- Technik: Online Formulare
 - Gesicherte Verbindung (SSL)
 - Keine Signatur, Registrierung optional
 - » Keine Registrierung → Keine Online-Zustellung
 - Keine (zusätzlichen) Gebühren oder Vergünstigungen



- U.a. folgende Angelegenheiten können online erfolgen:
 - Gewerbeanmeldung + Befähigungsnachweis, -feststellung
 - Geschäftsführer-Bestellung, -Abmeldung
 - Standortverlegung (nur innerhalb Wiens)
 - Anmeldung einer weiteren Betriebsstätte (nur Wien)
 - Namens-/Firmenwortlautänderung
 - Zurücklegung eines Gewerbes/weiteren Betriebsstätte (Wien)
- Technik: Online Formulare
 - Gesicherte Verbindung (SSL; wird aber nicht durchgesetzt!)
 - » Zugang über Wien-Webseiten auch über "http://" möglich!!!
 - » Teilweise sind Zusatzdaten (FB-Nummer/SVNR) erforderlich
 - Keine Registrierung, keine Signatur
 - Keine (zusätzlichen) Gebühren oder Vergünstigungen
- Reine Online-Antragseinbringung!

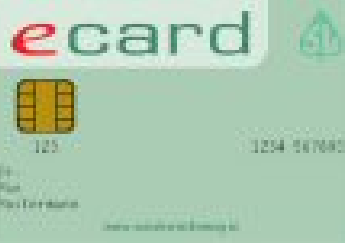


- Informationsabfrage
 - Versicherungszeiten: Kontrolle auf fehlendes, An-/Abmeldung
 - Krankenversicherungs-Grunddaten: Mitversicherte, ...
 - Für Vertragspartner: Ärzte, Krankenhäuser
 - » Zusatzdaten für Abrechnung erbrachter Leistungen
 - SVNR, Kontrolle der Namensschreibweise
 - » Verrechnungsschein: Abrechnung von Leistungen mit einem Großteil der österr. Krankenkassen
 - Persönliches Leistungsblatt: Online-Einsicht in Leistungen (konkrete Abrechnungen der Ärzte, KH, Labors, etc.)
- Erfordert digitale Signatur zur Authentifizierung
- Sonstige Services:
 - Beantragung von Krankenscheinen, etc.
 - » Dies geht auch ohne Signatur!



ELDA: Elektronischer Datenaustausch

- Kommunikation Firmen ↔ Sozialversicherungen
 - Lohnzettel dürfen nur mehr in ganz wenigen Ausnahmefällen auf Papier übermittelt werden; ansonsten nur elektronisch!
 - Entweder direkt durch die Firma oder ein Lohnbüro
- Verschiedene Lösungen möglich:
 - Software: Erfassung und Übertragung getrennt
 - » Schnittstellen für andere Systeme verfügbar
 - Online: Nur Übertragung (Erfassung mit Software; s.o.!)
- Technisch sehr einfach
 - Es wird lokal eine Datei mit den Informationen erstellt
 - Diese wird an die OÖGKK übermittelt (SSL oder FTP)
 - Von dort Verteilung an den Hauptverband und andere KK
- Anmeldung erforderlich; el. Signatur optional!
- Kosten: Internet gratis, Modem/SCO-Lösung kostenpflichtig



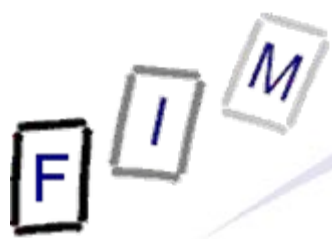
- Chipkarte als Ablösung für Krankenschein
 - Hauptidee: Abrechnungen mit Ärzten erfolgen Online
 - Erspart Firmen die Ausstellung und Abrechnung von Krankenscheinen für Mitarbeiter
- Vorbereitet für el. Signatur: Noch **nicht** enthalten!
 - Bürgerkarte kann zusätzlich aufgebracht werden
 - » Diese ist dann gratis: In der eCard-Gebühr enthalten!
- Enthaltene Daten:
 - Sichtbar: Name, Titel, SVNR
 - Chip: Gleiche Daten+Geburtsdatum, Kartenummer, kryptographische Schlüssel
 - » Eigentliche Daten (Krankenkasse, Gebührenbefreiungen, etc.) sind Online gespeichert
 - » Zugriff **nur** über die Kombination eCard + Ordinationskarte
 - Daher (fast) unbegrenzte Gültigkeit!





- Nicht enthaltene Daten: Foto, Fingerabdruck, etc.
 - Keine Identifikationsfunktion!
 - Daher vor Verlust schützen, da sonst andere Personen Leistungen auf fremde Kosten in Anspruch nehmen können!
- Rückseite: Europäische Krankenversicherungskarte
 - Ersatz für Auslandskrankenschein (EU, EWR, Schweiz)
- Ausbaustufen (Vorgesehen für die Zukunft):
 - Elektronisches Rezept: Einbindung von KH und Apotheken
 - Integration in eSozialversicherung (über Bürgerkarte)
 - Integration in EU-weit anerkannte Krankenversicherungskarte
 - » Als Chipkarte; Rückseite ist jetzt nur Plastik-Ersatz für Papier!
 - Einbindung der Sozialversicherungs-Meldungen bei DG
 - » An- und Abmeldung von Dienstnehmern (→ ELDA Ersatz)
 - Verschlüsselungskarte
 - » Z.B. sichere Übertragung von Befunden

- Sozialversicherungs-Verordnungen
 - Rechtsverbindliche Kundmachung erfolgt **nur** noch Online
 - Elektronisch signierte PDF Dateien
 - » Extern; nicht in PDF-Datei (=Adobe Version) selbst!
- Entstehungsablauf:
 - Text wird entworfen; spezielle MS Word Vorlage (.dot)
 - PDF und XML Datei werden daraus vollautomatisch erzeugt
 - » Aus XML wird bei Bedarf ein RTF Dokument zur Weiterverarbeitung erzeugt; dieses ist aber nicht gesichert!
 - Prüfsummen und Signaturen für beide Versionen
 - Keinerlei Korrektur mehr möglich: Nur Berichtigungen
 - » = Neue Verlautbarung mit Änderungen oder neuer Fassung
- Sonderregelung: **Alles** ist el. bis Ende 2005 wiederzuverlautbaren; ansonsten tritt es außer Kraft!
 - **Daten im Internet vollständig; nicht nur nach Stichtag!**



Elektronische Rechnung

- Rechnungen konnten schon immer el. ausgestellt werden
 - Vorsteuerabzug aber nur für Papierrechnungen!
 - » Für Konsumenten als Empfänger daher kein Problem
 - » Für Betriebe als Aussteller/Empfänger aber sehr wohl!
 - Möglichkeit: Periodische Sammelrechnung auf Papier
 - » Muss vom Liefernden stammen (Stempel/Unterschrift = Beweis)
- Jetzt auch el. Rechnungen zwischen Firmen möglich
 - Zustimmung des Empfängers erforderlich
 - Authentizität und Integrität erforderlich: El. Signatur nötig
 - » NB: Vergleich mit bisherigen Rechnungen ??!??
 - Alternative: Gesicherte el. Verfahren und zusätzlich eine periodische Sammelrechnung (auf Papier oder signiert)
- Schätzung: Ab 6000 Rechnungen/Jahr sinnvoll
 - Software + -Anbindung, Signaturen, Schulungen, etc.



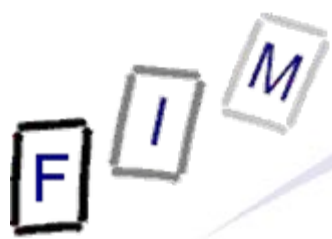
Elektronische Rechnung

- Entgegennahme el. Rechnungen erfordert:
 - » Maßstab für einen sorgfältigen Kaufmann; rechtserheblich!
 - Signaturprüfung, Zertifikatsprüfung
 - Dokumentation und Abspeicherung des Ergebnisses
 - Prüfung für jede einzelne Rechnung separat
- Vorteile: Verfahrens- und Portoeinsparungen für beide
 - Voraussetzung: Komplette el. Rechnungsabwicklung für beide
- Archivierung: Wie bisher (7 Jahre; Grundstücke 12 Jahre)
 - Echtheit und Unversehrtheit: Wieder el. Signatur
 - Vollständigkeit & Lesbarkeit: 12 Jahre → Geräte!!!
 - Jederzeitiger Zugriff auf alle Rechnungsangaben
 - » Innerhalb angemessener Zeit; d.h. nicht online nötig
 - » Möglichkeiten: CD-R/DVD brennen oder Archivierungsdienst
 - Achtung bei Lagerung/Rohlingen: Haltbarkeit!



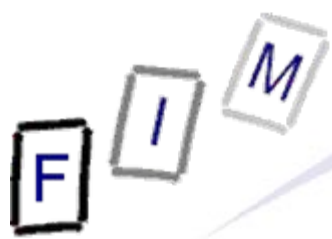
Elektronischer Rechtsverkehr

- El. Kommunikation zwischen Parteien und **Gerichten**
 - » **Ausschließlich Gerichte: Betrifft nicht andere Behörden!**
 - Für Rechtsanwälte und Notare ist Teilnahme verpflichtend
 - Wirtschaftstreuhänder, Sozialversicherungsträger können
 - Inzwischen auch für Privatfirmen, z.B. im Versandhandel!
- Verfahrens-Möglichkeiten:
 - » **Vorgesehen für standardisierte Massenverfahren**
 - Mahnklagen: Klage auf Zahlung aus einem Vertrag
 - Exekutionsanträge: Durchführung von Pfändung, etc.
 - » **Nächste Stufe nach Mahnklage; aber auch unabhängig möglich**
 - **Sonstige Schriftsätze (die el. definiert sind)**
- Praxis: 2,4 Mio Eingaben im Jahr 2003; 3,7 Mio Zustellungen



Elektronischer Rechtsverkehr

- Kostenpflichtig, Registrierung erforderlich
 - Gebühreneinzug zwangsweise unmittelbar über Bankeinzug
 - Ersatz für Portokosten und sonstige Aufwand
 - » Gerichtsgebühren verringert; Erspart auch Ausdrucke, etc.
- Zustellung erfolgt dann zwangsweise auch elektronisch!
 - Für Beantragenden; Beklagter wird konventionell verständigt
 - » Nur für "Antworten" auf eingebrachte Schriftsätze
 - Beinhaltet auch RSb Zustellungen, nicht aber RSa
- Erweiterte Fristen: 23:59 Uhr ist noch rechtzeitig
 - Auf Papier: Wiederbeginn der Geschäftszeiten, d.h. zu spät!
 - Empfang wird rechtsverbindlich bestätigt
- Kommunikation erfolgt über ein geschlossenes System
 - Modem; Internet-Anschluss ist nicht geeignet!
 - Einbringung auf Datenträger (Magnetband) ab 500 Schrifts.



- Elektronischer Rechtsverkehr über Webformulare
 - Übermittlung von Schriftsätzen im XML-Format
 - Empfang ebenso im XML-Format (geplant)
 - Übermittlung über (gesichertes) öffentliches Internet
 - Anmeldung mittels digitaler Zertifikate
 - » Muss nicht ein qualifiziertes Zertifikat sein!
 - » Softwarebasiert, keine PIN → Automation möglich
- Echtbetrieb: Startete ab 1.1.2007
 - Umfang: Wie bisher
 - » Mahnklagen, Fahrnisexekution, Forderungsexekution
 - » Sonstige Schriftsätze (=Rest(
 - Nicht möglich:
 - » Anträge die Beilagen erfordern
 - » Liegenschafts-, Räumungs-, Unterhaltsexekutionen
 - » Grundbuch, Firmenbuch (geplant; derzeit separates System)

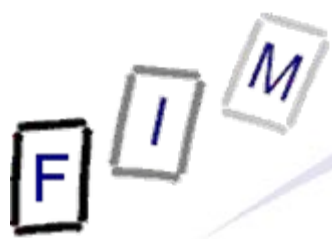


- Gibt Auskunft über:
 - Firmen, Kapital, Abschlüsse, Umwandlungen, Firmensitz, Gesellschafter, Vertretungsberechtigte Personen, etc.
- Authentische Daten, d.h. Haftung der Republik für Richtigkeit
 - Nur insoweit, als der Antrag richtig ist und erfolgte!
 - Eintragungspflicht (nur offline möglich!)
- Nur Stammdaten sind verfügbar (diese vollständig), nicht jedoch die Urkundensammlung (ev. für Zukunft geplant)
 - Einsicht weiterhin ausschließlich beim Registergericht
 - 1991: Einzelkaufleute, ...; 1993: GmbH, AG, ...
- Eingetragen sind:
 - Einzelunternehmer, OHG, KG, OEG, KEG, AG, GmbH, EWIV, Genossenschaften, Sparkassen, Privatstiftungen, ...
 - Jeder Eingetragene erhält Nummer: Ziffern + Prüfbuchstabe



- Tagesaktuelle Informationen
- Derzeit 6 autorisierte Verrechnungsstellen
 - Ausschließlich über diese ist **elektronische** Einsicht möglich
 - Kostenpflichtig, Registrierung erforderlich
 - Identisch zu Gericht/Notar, aber hier **keine** Beglaubigung!
 - » Nötig z.B. bei Vorlage bei Behörden
 - Kommunikation erfolgt über das Internet zur Verrechnungsstelle, von dort über ein geschlossenes Netzwerk
 - » Historisch: Gesichertes separates Netzwerk
- Europäisches Firmenbuch:
 - Abfrage nur über Telekom Austria
 - Verkürzter Standardauszug
 - Unabhängig von EU: B, D, F, I, N, S, DK, FIN, GR, LV

- Enthält mehrere öffentliche Bekanntmachungen
 - Diese sind amtlich!
 - » D.h. früher am Gericht/Behörde amtlich ausgehängt
 - » Jetzt **nur** mehr im Internet verfügbar
 - Einsicht ist kostenlos; keine Anmeldung nötig!
- Enthält:
 - Insolvenzdatei: Konkurs- und Ausgleichsverfahren
 - » + Geschäftsaufsichtsverfahren; Versteigerungen im Verfahren
 - Gerichtliche Versteigerungen
 - » Liegenschaften + bewegliche Sachen
 - Edikte aus Strafverfahren
 - Bekanntmachung von (vermutlich) gestohlenen Gegenständen
 - Abwesenheitskuratoren-Bestellungen
 - Firmenbuchangelegenheiten
 - Sonstige Bekanntmachungen + Zustellungen



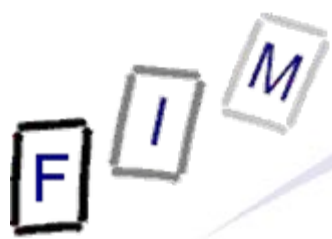
- Amtliche Bekanntmachungen im Insolvenzverfahren
 - **Schuldenregulierungs-/Abschöpfungsverfahren**
 - » Zahlungsplan
 - **Konkursanmeldung + Verfahrensschritte darin**
 - » Anmeldefristen, Masseverwalter, Firmenfortführung, Eigenverwaltung, Tagsatzungen, Zahlungspläne, ...
 - **Abweisung eines Konkurses mangels Masse**
 - » Das Vermögen reicht nicht einmal für die Durchführung des Konkursverfahrens (geschweige denn für die Gläubiger!)
 - Vor einigen Jahren: Weniger als ca. ATS 50.000,- Vermögen
 - **Ausgleichsverfahren + Verfahrensschritte darin**
- Suche möglichst nach:
 - Name, Firmenbuchnummer, Aktenzeichen, Typ, ...
- Urteil: Binnen 14 Tagen ist dies jedenfalls zu berücksichtigen
 - **Verpflichtung zur Einsichtnahme vor Zahlungsklage!**



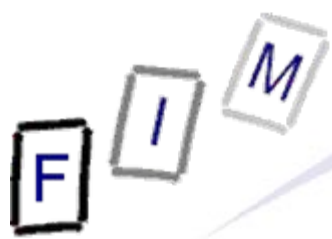
- Hauptsächlich Versteigerungen von Liegenschaften uÄ
 - Beschreibung des Objektes (+ ev. Bilder)
 - Grundriss-Skizze, Lageplan
 - Gutachten (meist nur Kurzform)
 - Besichtigungs-/Versteigerungstermin
 - Schätzwert, Vadium, Mindestgebot (50%)
 - » Vadium (meist 10% Schätzwert): Bei Versteigerungsbeginn zu hinterlegen (Meistbieter: Anrechnung; Andere: Rückgabe)
- Versteigerungen beweglicher Sachen
 - Versteigerungen nach Pfändung: Finden vor Ort statt
 - » Keine Garantie für Vorhandensein bei Versteigerung!
 - » Alternativ: Eine der Auktionshallen
 - Donaustadt, Mödling, Linz, Salzburg, Leoben, Graz, Klagenfurt, Innsbruck
 - Typ. Autos, Computer, Antiquitäten; aber auch anderes
 - Keine genaue Beschreibung, kein Schätzwert



- Bekanntmachungen: Neueintragungen, Änderungen, Berichtigungen, Löschungen, ...
 - Dies ist **nicht** das Firmenbuch selbst!
 - » Keine Möglichkeit, einen Auszug zu erhalten; es werden immer nur die aktuellen Änderungen angezeigt
 - Änderung: Anspruchsänderung, Prokuristen-Änderungen, etc.
 - Löschungen: Entfernung der Firma selbst
 - Sonstiges: Z.B. Verhängung von Zwangsstrafen
- Ediktalzustellung: Hinterlegung von Schriftstücken
 - Binnen 14 Tagen abzuholen, sonst gilt es als zugestellt
 - Typisch: Amtswegige Löschung einer Firma
- Eher geeignet zur Kontrolle eigener Eintragungen



- Lieferanzeiger.at: Selbst Ausschreibungen durchführen
 - Anbieter von Ausschreibungen öff. Auftraggeber
 - » D.h. Bund, Länder, Gemeinden, Körperschaften
 - Tatsächliche Durchführung für diese kann aber durch private erfolgen, z.B. durch Ziviltechniker
 - Kann auch auf Papier bekannt gemacht werden
 - » Landes-Ausschreibungsblätter, Wiener Zeitung, EU-Amtsblatt
 - Unterstützt auch das EU-Vergabeverfahren
 - Kostenpflichtig, nur nach Registrierung
- Auftrag.at: Für Kunden von Ausschreibungen
 - Bieter auf Ausschreibungen
 - Enthält Ausschreibungen der Länder, des Bundes und der EU
 - » Keine privaten Ausschreibungen möglich!
 - Öffentlich (und gratis) sind nur allgemeine Verfahrensdaten
 - » Detaillierte Beschreibung des Inhaltes ist kostenpflichtig!



- Automatischer Benachrichtigungsdienst
 - Suchprofile können vorgegeben werden; bei passender Ausschreibung Versand einer E-Mail
- Direkter Download der Ausschreibungsunterlagen
 - Dieser ist kostenpflichtig (Auftrag.at); Registrierung nötig
 - Manchmal Zusatzkosten des Anbieters (Weiterverrechnung)
- Komplette elektronisches Verfahren möglich
 - D.h. Abgabe des Gebotes elektronisch (XML, PDF; +Formular)
 - Erfordert el. Signatur beim Bietenden
 - » Bereitschaft des Anbieters; dies ist freiwillig
 - » Daten werden verschlüsselt gespeichert und stehen erst nach Ende der Ausschreibung dem Anbieter zur Verfügung
- Integration von ausländischen Ausschreibungen läuft (?)
 - Südtirol, Schweiz (D), Bayern, Baden-Württemberg

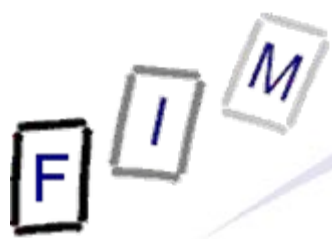
- Rechtsinformationssystem des Bundes
 - Bundes-, Landes-, Gemeinderecht, Landesgesetzblätter
 - » Teilweise auch historisch (Rückerfassung)
 - Bundesgesetzblätter: HTML/PDF; seit 2004 authentisch
 - » D.h. im Internet wird die verbindliche Fassung veröffentlicht!
 - Judikatur: VwGH, VfGH, Justiz (BG, LG, OLG, OGH)
 - » Justiz unvollständig, insbes. bei "niedrigen" Gerichten
 - Auswahl nach Bedeutung!
 - Tribunale & Kommissionen: UVS, UBAS, DSK, ...
 - » Ausgewählte Entscheidungen
 - Begutachtungsentwürfe, Regierungsvorlagen
 - » Nicht: Stenographische Protokolle (→ Nationalrat-Webseite)
- Abfrage ist kostenlos, keine Registrierung nötig

- Authentische Verlautbarung
 - Verbindlich ist nur die signierte Fassung, alle anderen (PDF, HTML, Word) dienen nur der Information
 - » Es handelt sich hierbei um ein XHTML-Dokument
 - Damit eindeutige Darstellung gewährleistet ist: Stylesheet inkludiert
 - Digital signiert um Authentizität zu gewährleisten
 - » Früher: Unverbindlicher Service; Amtsblatt zur Wiener Zeitung war maßgeblich; Seit 1.1.2004 Online-Fassung definitiv
- Entscheidungen: Nur reiner Text
 - Keine Kommentare, Erläuterungen, etc.
 - » Verpflichtung, dies zu unterlassen: Kommerzielle Diensteanbieter (z.B. RDB; bieten auch sonstige jur. Artikel)
- Für Firmen: Einfacher Zugang zu Vorschrift. und Entscheid.
 - Nur als Hilfestellung bzw. erster Anhaltspunkt geeignet
 - Ansonsten: Professionelle Rechtsberatung



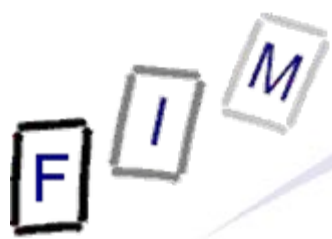
- Rechtsdatenbank der EU
 - Seit 1.7.2004 gratis; keine Registrierung notwendig
 - » Früher: Zugang kostenpflichtig
 - Tägliches Update
- Inhalt
 - » In verschiedenen Sprachen verfügbar
 - Aber nicht alles (z.B. meist keine Übersetzungen alter Dokumente)
 - Gesetzgebung: EU-Verträge, Richtlinien, Verordnungen, Entscheidungen, Statuten und Regeln der Institutionen
 - » Enthält auch nicht-bindendes: Meinungen, Empfehlungen, ...
 - Rechtsprechung: Entscheidungen des EuGH, Gerichtshofes erster Instanz, Stellungnahmen der Generalanwälte
 - Vorarbeiten: Kommissionsvorschläge, Komitee-Berichte, ...
 - Parlamentarische Anfragen, sonstiges: z.B. EFTA-Dokumente

- Sehr viele verschiedene Systeme, wenig Einheitlichkeit
 - Alle möglichen Behörden begannen zu verschiedensten Zeiten mit eigenen Systemen: "Hausgemachte" Lösungen
 - » Grund: Föderalismus, treibende Personen
- Datenformate sehr unterschiedlich:
 - Früher: Eher Binärformate
 - Später: Eher XML (intern; Web-Formulare/Software als UI)
- Datenübertragung:
 - Früher: Geschlossene Systeme (teilw. "überlebt" bis heute)
 - Heute: Kommunikation über das Internet; SSL/Zertifikate
- Sehr hoher Sicherheitsstandard
 - Meist weitaus höher als herkömmlich
 - Weniger wegen Misstrauen gegenüber Bürgern, als wegen einfacher und einladender Missbrauchsgefahr durch Dritte!

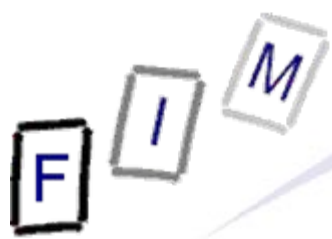


- Verschiedene (und private) Identifikationsverfahren:
 - Keine Anmeldung; Vertrauen bzw. Überprüfung bei Abholungen, Kenntnis von besonderen Daten, etc.
 - Anmeldung und Zuteilung von Benutzer-ID + Paßwort
 - Elektronische Signatur
 - » Eher die Zukunft (→Bürgerkarte!), da dann keine Vielzahl verschiedenster Kennungen und Systeme erforderlich!
- Zustellung: Nur ausnahmsweise elektronisch
 - Nimmt aber stetig zu
 - Rechtsrahmen und Technik neu bzw. gerade im Entstehen

- Verwaltung: Erhebliche Einführungskosten
 - Einsparungen eher gering
 - » Insbesondere da Papierweg weiterhin angeboten werden muss!
 - » Ausnahmen: Voll-el. Verfahren mit el. Weiterverarbeitung
 - Klassisches Beispiel: FINANZOnline
 - Keine Zusatzbelastung für Kunden durch E-Government
 - » Aber auch nur sehr selten Weitergabe von Kostenvorteilen!
- Firmen: Einführungskosten niedrig bis mittel
 - Online-Verwendung sehr billig; Software: Ev. Erweiterungen
 - » Schulungs-/Lernkosten sind nicht zu unterschätzen!
 - Deutliche Kostenvorteile durch direkte Integration in existierende Software möglich
 - Immaterielle Vorteile: Beschleunigtes Verfahren, Zeitflexibilität, geringere laufende Kosten



- Nicht unbedingt alles für Unternehmen für Bedeutung!
 - » Für Privatpersonen existieren noch mehr Anwendungen
 - » Diese sind meist aber nur punktuell verfügbar
- EU Warenverkehrsmeldung (INTRASTAT)
- Zoll-Anmeldung
- Grundbuch: Grundbuchsauszüge, Pläne; keine Urkunden
- Meldestellen: Umweltkriminalität, Wiederbetätigung, etc.
- Fundamt: Suche nach Fundgegenständen
- Sonstiges: Strafregisterauszug, Mistkübel-Bestellung, Urkunden-Anträge, Bauverfahren, allgemeine Anbringen, ...
- Help.gv.at: Allgemeine Hilfestellungen



- FINANZOnline: <https://finanzonline.bmf.gv.at/>
- Ediktsdatei: <http://www.edikte.justiz.gv.at/>
- RIS: <http://www.ris.bka.gv.at/auswahl/>
- EurLex: <http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm>
- Online Ausschreibungen:
<http://www.lieferanzeiger.at/>; <http://www.auftrag.at/>
- Amtliche Verlautbarungen der österr. Sozialversicherung
<https://www.avsv.at/>
- eCard: <http://www.chipkarte.at>
- ELDA: <http://www.elda.at/>